

# Ein Hausmädchen für die Uchihäs

□~Die Bedrohung naht~□ [Nächstes Kapitel ONLINE!]

Von KeKsi

## Kapitel 3: □Erste Begegnung□

*Hallo meine Lieben Leser^^*

*Ich bin wieder daaa^\_\_^*

*Jaja..*

*Zuerst mal danke für all die Kommis....*

*Ich weiss jetzt nicht wer alles Schwarzleser war*

*aber ich habe auch neue Kommis bekommen....*

*Und falls von den Schwarzlesern jemand wirklich mir nen Kommi geschrieben hat,  
bin ich echt dankbar...*

*\*tausendmal verbeug\**

*Ich hab euch echt lieb*

*Und meine treue Kommi-Schreiber auch*

*ich bin einfach sooooooooo glücklich^\_\_^*

*Ohne euch bin ich ein Nichts^^*

*\*euch knuff\**

*Ah ja noch etwas^^*

*Ich glaube Neji und Ita werden etwas OCC*

*Naja sie werden ihre Charakter schon behaletn aber....*

*Sie sind halt Weiberhelden^^*

*Ich habe mehr auf die Charkter von Hinata und Sasuke geachtet^^*

*Hoffentlich seid ihr mir deswegen nicht böse^^*

*Und hier ist jetzt das nächste Kappi^^*

*Hoffentlich gefällt sie euch*

*\*kekse hisntell\**

*Viel Spass^\_\_^*

---

-----\_Erste Begegnung\_-----

Hinata saß etwas schüchtern neben Itachi, der sie genau musterte.

„Also Hina, erzähl mir was von dir? Was machst du denn so gerne?“ Sie antwortete nicht sofort. Dann sah sie ihn schüchtern an und antwortete doch.

„N-naja, Ich höre gerne Musik, lese viel und singen tu ich auch sehr gerne.“ Gegen Schluss hatte sie dies nur noch geflüstert, aber Itachi verstand sie.

„Echt? Du singst? Willst du nicht etwas für mich singen?“, hauchte er und kam ihr immer näher. Hinata weitete ihre Augen. //Was um Himmels Willen hat er vor?// Sie wich zurück, bis sie sich schlussendlich gegen die Wand drückte.

„Was ist Kleines? Hast du Angst?“ Ein dreckiges Grinsen bildete sich auf seinen Lippen. Er war zu erst über ihre Reaktion überrascht. Bis jetzt hatte er noch niemand gesehen, der von ihm ausgewichen war. Jedes weibliche Wesen wäre vor ihm oder vor Sasuke sofort vor die Füße gefallen, so als ob sie gerade darum betteln würden, damit die Uchiha Brüder mit ihnen schliefen. Aber Hinata war anders. //Sie gefällt mir. Noch nie hat sich jemand gegen mich gewährt. Das macht die Sache noch interessanter.// Die Hyuuga bekam bereits leichte Panik. Was hatte er vor?

Plötzlich wurde sie leicht am Arm gepackt und aufs Bett gedrückt. Itachi lag halb auf ihr, aber ihre Körper berührten sich kaum. Der Uchiha strich ihr eine Haarsträhne aus ihrem Gesicht.

„Du bist wunderschön!“, hauchte er. Sofort wurde Hinata rot. Sie wusste nicht was sie in dieser Situation machen sollte. So etwas hatte sie noch nie erlebt. Wie auch? Sie hatte ja bis jetzt in einem Heim gewohnt. Der Uchiha kam ihr immer näher. Doch bevor irgendetwas weiter passieren konnte, klingelte Itachis Handy. Er stutzte. //Herrgott noch mal, wer ist dass denn jetzt? Hatte er nicht etwas später anrufen können?// Er stöhnte genervt auf, setzte sich wieder hin und holte sein Handy, das immer noch klingelte. Kurz sah er auf das Display und dann wieder zu Hinata, die immer noch geschockt auf dem Bett lag. Als sie wieder zur Besinnung kam, stand sie hastig auf wollte schon das Zimmer verlassen, als sie am Handgelenk gepackt wurde. Er sah sie leicht kühl an, doch dann sagte er mit verführerischer Stimme:

„Das holen wir nach!“ Hinata riss sich los und rannte aus dem Zimmer. Doch bevor sie die Tür schloss, hörte sie Itachis Stimme.

„Neji, du Vollidiot, hättest du nicht etwas später anrufen können?“

Bei dem Namen zuckte Hinata kurz zusammen. //Neji...// Sie schloss mit etwas trauriger Miene die Tür. Gerade wollte sie sich umdrehen und gehen, als sie eine Stimme vernahm.

Sie sah in das Gesicht von Sasuke. Bis jetzt hatte sie seine Stimme nicht gehört aber jetzt? Es klang hart und emotionslos.

„Was machst du hier?“ Hinata konnte ihn nicht ansehen. Sie hatte vor seinen Augen Angst. Sie sah zur Seite.

„I..ich habe mich etwas mit Itachi unterhalten.“ Da sie ihn nicht ansah, merkte sie auch nicht, wie er ihr näher kam. Sasuke wurde leicht sauer. Was er überhaupt nicht leiden konnte war, wenn man ihm nicht in die Augen sah, wenn man mit ihm redete.

Er schlug fest gegen die Wand, was die kleine Hyuuga aufschrecken lies. Sasuke packte sie etwas unsanft am Kinn und hob sie hoch.

„Sieh mir in die Augen, wenn du mit mir redest.“, zischte er, was Hinata etwas erzittern ließ. //Diese Augen.... Nein.. Verdammt...So kalt und abschätzend wie...//

Sie kniff die Augen zusammen und schubste Sasuke weg.

„Lass das!“, sagte sie zitternd und lief auch schon weg. Der Junge sah ihr etwas verwundert nach. Doch schon wurde daraus Wut. //Was fällt der eigentlich an mich so zu behandeln? Dieses kleine Göre, was bildet die sich ein? Man muss ihr Manieren beibringen. Nichtsnutz!// Als er im Gedanken sie genug gequält hatte, ging auch er in sein Zimmer.

Derweil bei Itachi.

„Was meinst du Alter? Hab ich dich etwa bei etwas ganz SCHÖNEM gestört?“, kam es aus der anderen Leitung, eine leicht belustigte männliche Stimme. Itachi fuhr sich genervt durch seine Haare und ließ sich auf sein Bett fallen.

„Ts... Dir wird das Lachen vergehen, wenn du wüsstest, was hier für eine heiße Braut wohnt.“

„Wie kommst du darauf?“

So erzählte Itachi von Hina.

„Ohh... Und du bist dir ganz sicher dass sie noch Jungfrau ist? Ich meine, man muss meistens von der schüchternen Sorte Angst haben. Die sind am gefährlichsten. Wenn du verstehst was ich meine.“

„Absolut sicher. Hallo? Wie und wann soll sie es denn getrieben haben, wenn sie in einem Heim gewohnt hat?“

„Wer weiß? Na jetzt sag mal wie sieht sie aus?“

„Sie ist 1 1/2 Kopf kleiner als ich. Wenn ich jetzt so überlege, könnte sie gut zu Sasuke passen. Aber lassen wir das. Sie hat bis zu den Hüften schwarze Haare und ihre Augen sind ebenfalls schwarz.“

„Hm.. Hört sich nicht schlecht an. Vielleicht solltest du sie mir mal vorstellen. Immerhin ist sie dir nicht auf dem ersten Blick verfallen. Es kann ja durchaus möglich sein, dass ich eine bessere Chance habe.“

„Vergiss es d..“

„Ich wollte sowieso kurz vorbeikommen. Also bis dann.“

„Neji nein w..“

-Tüüüüt-

„NEJIIIIIIIII DU ARSCH..“, brüllte Itachi wütend in sein Handy. Sasuke der Itachis Gebrüll mitbekam, öffnete sogleich seine Tür.

„Sag mal geht's noch? Was schreist du hier, wie ein Bekloppter durch die Gegend?“ Itachi sah ihn tödlich an.

„KLAPPE!“

Sasuke zog eine Augenbraue hoch und sah ihn fragend an. Der Ältere seufzte. „Neji wird gleich hier sein!“

„Und weiter?“

„Hina..!“ Nur ein Wort und Sasuke verstand. War ja klar gewesen, dass er so etwas nicht entgehen lassen würde. Wie auf Kommando schellte es an der Tür.

„Wenn man vom Teufel spricht.“

Hinata war in der Küche und wusch das Geschirr vom Abendessen ab. Mikoto, die im Wohnzimmer beschäftigt war, rief kurz zu Hinata, dass sie doch so nett sei und die Tür öffnete. Hinata trocknete schnell ihre Hände ab und machte die Tür auf. Als sie sah wer dort stand, wurde sie plötzlich stocksteif. //Nein... Neji?// Der besagte stand am Türrahmen und musterte sie von oben bis unten. Plötzlich wurde er ernst. //Ihr Gesichtszüge, sie erinnern mich an Jemanden. Aber wer?// Hinatas zierliche Stimme

riss ihn aus seinen Gedanken.

„W..ie kann ich Ihnen behilflich sein?“

„Du bist also Hina..“, stellte Neji fest ohne auf ihre Frage einzugehen. Als Mikoto die Stimme erkannte fuhr sie hoch. Sie löste Hinata ab. „Schätzchen du kannst wieder gehen, ich kümmere mich darum.“ Innerlich war Hinata ihr sehr dankbar. Schon als sie ihn sah, kamen in ihr die Erinnerungen hoch. Sie hatte ihn nie vergessen. Seine gefühllosen kalten Augen. Sie drehte sich um und ohne es zu wollen fiel eine einzelne Träne aus ihren Augen raus. Plötzlich stieß sie mit Sasuke zusammen, der gerade auf dem Weg zur Tür war. Hinata sah auf, entschuldigte sich hastig und verschwand wieder in der Küche.

Sasuke sah ihr kurz nach. //War das nicht eine Träne? Was läuft hier eigentlich ab?// Er sah zu seiner Mutter und merkte, dass sie leicht nervös war. Aber warum?

Unterdessen sprach Mikoto mit Neji.

„Hallo mein Junge, was führt dich hier her?“

„Ich wollte noch kurz zu Itachi. Ich darf doch?“

„N..natürlich komm rein.“ Sie bemerkte Sasuke hinter sich.

„Ah Sasuke bring ihn doch kurz zu Itachi.“ Sasuke zog keinerlei Miene.

„Das hatte ich auch vor.“ Gerade wollten Neji und Sasuke die Treppe hochsteigen, da schielte Neji zur Küche. Ein unheimliches Grinsen zierte auf seinem Gesicht.

„Nicht schlecht.“

„Tu das nie wieder.“, fauchte Itachi Neji an, der nun mit Sasuke auf seinem Bett saß.

„Was soll ich nicht tun?“

„Leg nie wieder auf wenn ich mit dir rede.“

„Hey reg dich ab! Ich wollte nur mal sicher gehen, dass du keinen Mist erzählt hast.“

„Bitte was?“

„Man kann dir nicht trauen.“

„Ts... Also was hältst du von ihr.“ Neji überlegte kurz und sah ihn dann angeberisch an.

„Also ich glaube bei mir hat es bei ihr gefunkt.“ „

Wie kommst du jetzt darauf?“

„Das wirst du schon sehen. Sie ist aber wirklich heiß. Und vor allem ihre unschuldige Art macht einen sehr an.“ Neji drehte sich zu Sasuke, der bis jetzt gar nichts gesagt hatte.

„Hey Sasuke sag doch auch mal was.“ Doch der besagte schwirrte immer noch in seinen Gedanken.

//Hier ist was faul. Seit wann ist Mutter neben Neji so nervös? Weshalb ist Hina so angespannt gewesen, als sie Neji gesehen hat? Sie hat sich doch nicht gerade auf dem ersten Blick verliebt oder? Nein, ihre Reaktion war ganz anders. Auch vorhin als ich ihr gesagt habe, dass sie mir in die Augen sehen soll, hat sie gezittert.// Plötzlich merkte Sasuke, dass Jemand mit einer Hand vor seinem Gesicht hin und her wedelte.

„Was soll der Scheiß? Lass das!“

„Sag mal hast du was? Ach ich weiß, du hast dich in sie verliebt was?“ Unbeabsichtigt wurde Sasuke rot. Was redeten die Vollidioten da?

„Klappe ihr Beiden.“ Mit diesen Worten stand er auf und verließ das Zimmer.

Die beiden sahen ihm nach.

„Ich glaube er ist wütend, da sie ihm nicht um den Hals gefallen ist, wie die anderen Mädels.“ Bei diesem Gedanken mussten die Beiden andern lachen.

//Er ist es wirklich. Hat er mich vielleicht erkannt? Ich glaube nicht. Aber wenn doch?//

Hinata war fast mit dem Abwaschen fertig, doch sie fing heftig an zu zittern. //Verdammt Hinata beruhige dich. Er hat dich bestimmt nicht erkannt. BERUHIGE DICH VERDAMMT NOCH MAL!// Ihre Beine gaben nach und sie glitt zu Boden.

Mikoto wollte nach Hinata sehen. Sie sah gerade, wie sie zu Boden glitt. „Liebes was ist mit dir?“

„M...meine Beine... I...ich zittere... i...“ Mikoto nahm sie kurzerhand in die Arme und strich ihr sanft durch ihre Haare.

„Shh.. Es wird alles gut. Atme tief ein und aus. Wir sind für dich da.“ Langsam beruhigte sich Hinata wieder. Endlich hatte sie Jemanden, der für sie da war. Nur bei Sasuke hatte sie Angst. Seine Augen glichen denen von Neji. Kalt, emotionslos und abschätzend. Deshalb traute sie sich nicht ihm in die Augen zu sehen.

„Danke.“, flüsterte sie ganz leise.

Sasuke war gerade auf dem Weg zur Küche und wollte sich etwas zu Trinken holen, als er das Bild vor ihm sah. Seine Mutter und Hinata auf dem Boden. Es sah so wirklich aus, als ob eine Mutter ihre Tochter in den Armen hielt und sie tröstete.

„Was ist hier bitte schön los?“, kam es von Sasuke. Die beiden schreckten hoch. Hinata wischte sich schnell die Tränen aus den Augen und ging mit einem, „Ich gehe schlafen“, aus der Küche. Mikoto stand auf und sah Sasuke an. Der wiederum sah sie genervt an.

„Kann hier mir mal jemand sagen, was hier los ist?“ Jetzt war es Mikoto, die ihren Sohn ohne Emotion ansah.

„Es ist nichts Sasuke. Ihr ging es kurz nicht besonders gut. Geh schlafen, es ist schon spät.“ Sasuke sah ihr nach und wusste nicht wie er reagieren sollte. //Sind die alle komplett durchgedreht?//

„Naja ich gehe jetzt mal. Wir sehen uns ja morgen wieder.“ Somit ging auch Neji nach Hause. //Dieses Mädchen... Wieso kommt sie mir so bekannt vor? Ihre kindlichen Gesichtszüge. Auch egal. Mit etwas Glück wird sie mir gehören.// Mit einem schmutzigem Grinsen verschwand er in der Dunkelheit.

Im Haus war es ruhig. Alle schliefen bis auf zwei Personen. Hinata konnte einfach nicht einschlafen. Sie versuchte Neji aus ihrem Kopf zu verdrängen aber es ging nicht. //Verschwinde endlich! Du hast mir genug wehgetan.//

Auch Sasuke konnte nicht einschlafen. //Ich bin kein Uchiha, wenn ich nicht raus finde was hier eigentlich abläuft.//

-.-.-.-.Tbc-.-.-.-.-

---

**\_-\_-\_\_Nächstes Mal\_\_-\_-\_**

*Schwester? Niemals!*

*Er gab es ungern zu aber er fand Hinata richtig anziehend. Wie sie sich hin her bewegte. Ihre eleganten Bewegungen. Wenn er kein Uchiha wäre, oder besser gesagt wenn er*

Naruto wäre, dann wäre er über sie hergefallen, ganz sicher. Der Uchiha wunderte sich sowieso, wie sein Bruder sich immer noch beherrschen konnte. Normalerweise, wäre die Kleine schon längst keine Jungfrau mehr.

-.-.-.-.-

„Was geht hier vor sich? Was verheimlichst du uns? Was verheimlichst du MIR?“, hauchte Sasuke ihr ins Ohr, der sich hinter ihr gestellt hatte. Hinata schreckte hoch, drehte sich um und drückte sich gegen den Kühlschrank.

„H..hör auf damit!“, flüsterte sie etwas ängstlich. Er brachte sie immer wieder aus der Fassung. Langsam dachte sie, dass ihm das nicht einmal bewusst war.

-.-.-.-.-

„Du bist echt niedlich wenn du lachst. Solltest es öfters tun.“

Schlagartig hörte Hinata auf zu lachen und wurde im Gegensatz zu Itachi tomatenrot. Schnell stand sie auf und sah ihm in die Augen. Der Uchiha sah sie fragend an und ehe er noch realisieren konnte, was geschah, küsste Hinata ihn auf die Wange und lächelte ihn warm an.

„Danke!“

Und schon rannte sie aus dem Zimmer und liess einen verwirrten Itachi zurück.